

**Regionale Standortförderung  
Laufental & Schwarzbubenland**



**Unternehmensnachfolge – früh genug beginnen**



Die Unternehmensnachfolge will geplant sein – damit alles reibungslos funktioniert.

Am diesjährigen **KMU Podium** wird über das Thema «Nachfolgeregelung» diskutiert. **Willi Mentth, Mark Winkler, Ralf Kohler und Urs Bieli** werden von ihren Firmenübergaben berichten und wertvolle Erfahrungen und Tipps weitergeben. **Moderiert wird der Anlass von SRF Sport Redaktor Olivier Borer, der in Breitenbach aufgewachsen ist. Wir liefern Ihnen vorab einige Informationen über die Unternehmensnachfolge.**

**KMU Next**

Der Verein «Netzwerk KMU Next» ([www.kmunext.ch](http://www.kmunext.ch)) ist für die Unternehmensnachfolge offizieller Partner der kantonalen Wirtschaftsförderungen Basel-Landschaft und Solothurn und wurde 2004 vom verstorbenen Unternehmer und Nationalrat Otto Ineichen ins Leben gerufen. KMU Next bringt Menschen zusammen, vermittelt Wissen und nimmt die Angst vor der Zukunft. Die folgenden Informationen stammen von KMU Next.

**Zahlen und Fakten**

Von den 320000 KMU in der Schweiz mit total über 2 Millionen Beschäftigten, stehen in den nächsten 5 Jahren

22% vor der Unternehmensnachfolge. Mikrounternehmen (Firmen mit 1 bis 9 Mitarbeitern, welche insgesamt 87.1% der Schweizer Firmen ausmachen) haben grössere Schwierigkeiten, die gewünschte Nachfolgelösung zu realisieren und entscheiden sich häufiger für eine Stilllegung oder Liquidation. 40% der Firmen werden familienintern übergeben, 20% unternehmensintern an Nicht-Familienmitglieder und 40% unternehmensextern.

**Fragen aus Sicht der Übergeber**

Eine Firmenübergabe ist ein – in der Regel – aufwändiger Prozess und will gut bedacht sein. Nebst Fragen zum

Prozess, gilt es bei Familienunternehmen auch, diverse zusätzliche Fragen zu klären. Welches sind die moralischen Werte, welche Stelle hat das Unternehmen in der Familie, wer hat welche (Entscheidungs-)Kompetenzen, wie ist die Unternehmenskultur oder auch unangenehmere Fragen, wie der Umgang mit Streitigkeiten und Missbrauch und die rechtliche Situation. Fragen zu den persönlichen Vorstellungen von einem Nachfolger, der Vorsorge und Sicherheit, der Stabilität des Unternehmens, der Transaktionskosten sowie rechtliche Fragen wie z. B. das Vorhandensein von Ehe- und Erbverträgen, Pflichtteilsansprüche oder die Übergabe an z. B. eines von beiden Kindern zeigen auf, wie viele Aspekte in einer Unternehmensübergabe miteinflussen sollten.

**Fragen aus Sicht des neuen Unternehmers**

Grundsätzlich sind aus Sicht des neuen Besitzers und/oder Geschäftsführers dieselben Aspekte einer Unternehmensübergabe zu beachten wie für den Übergeber. Speziell hervorzuheben sind Fragen nach einer möglichen Unterstützung durch Coaching oder externes Fachwissen, dem Einfluss des vorherigen Besitzers und z. B. auch, wie die ersten 100 Tage gestaltet werden sollen und ob es einen symbolischen Akt für die Übergabe geben soll. Es gilt, einen guten Grad zwischen Kontinuität und Veränderungen zu finden, sich Respekt zu verschaffen und das Unternehmen

chen könnten und welche moralischen Werte man hochhalten möchte und wo man in ein, drei, fünf Jahren stehen möchte.

**KMU Podium 2016**

Besuchen Sie unser KMU Podium zu diesem Thema. Nach einer kurzen Einleitung, werden die 4 Podiumsteilnehmer ihre Kernbotschaften für ihre Nach-



Moderation: SRF Sport Redaktor Olivier Borer, geboren in Breitenbach

folgeregelung präsentieren und kurz über ihre Firmenübergabe informieren. Danach bietet sich Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fragen zu diesem Thema direkt an die Podiumsteilnehmer zu richten, um von deren Erfahrungen zu profitieren. Nutzen Sie am anschliessenden Apéro riche bei einem Gläschen Wein und gemütlichem Ambiente im Forum der Keramik Laufen AG die Gelegenheit, sich mit anderen Personen über das Thema auszutauschen und ihr Netzwerk zu pflegen.

**Eckdaten:**

Donnerstag 20.10.2016  
19.00 bis ca. 20.45 Uhr  
mit anschliessendem Apéro riche.  
Ort: Forum/Showroom Keramik Laufen  
Die Teilnahme ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung.  
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

**20. Oktober 2016**  
KMU Podium zum Thema  
«Nachfolgeregelung»  
Ort: Forum Keramik Laufen AG  
Zeit: 19.00 Uhr

**25. Oktober 2016**  
Tourismuskonferenz  
Ort: Jugendburg Rotberg  
Mariastein, Rittersaal  
Zeit: 19.00 Uhr

**24. November 2016**  
Financial Planning  
alts Schlachthaus, Laufen  
Zeit: 10.00 Uhr

**23.–25. Juni 2017**  
Dorffest Grellingen  
[dorffest-grellingen.ch](http://dorffest-grellingen.ch)

**Grand Tour of Switzerland**

Sie möchten das Beste der Schweiz entdecken, und das am liebsten auf einer Route? Dann ist die Grand Tour of Switzerland genau das Richtige für Sie. Diese Strecke führt auf 1600 Kilometern durch die schönsten Gegenden der Schweiz. Die Grand Tour startet in Basel. Von dort führt die Tour über eine wunderschöne Strecke durch den ganzen Jura nach La Chaux-de-Fonds und weiter nach Genf. Die erste Zwischenetappe führt zum Kloster Mariastein. Seit 1636 besuchen Gäste aus aller Welt das Benediktinerkloster Mariastein.



Foto: Wandervogel

Das Kloster hat sich zu einem regelrechten «touristischen» Magneten entwickelt, einem Leuchtturm, der Menschen aus aller Herren Länder aus den unterschiedlichsten Gründen nach Mariastein lockt. Die Vermarktung des Klosters Mariastein und unserer wunderschönen Gegend als Wanderparadies durch die Grand Tour ist ein Glücksfall. [grandtour.myswitzerland.com](http://grandtour.myswitzerland.com)  
[www.kloster-mariastein.ch](http://www.kloster-mariastein.ch)

**Impressum:**

Promotion Laufental  
Vorstadtplatz 2  
4242 Laufen  
[www.laufental-bl.ch](http://www.laufental-bl.ch)



Forum Schwarzbubenland  
Bahnhofstrasse 32  
4143 Dornach  
[www.schwarzbubenland.info](http://www.schwarzbubenland.info)

**schwarzbubenland**  
region | wirtschaft | tourismus | kultur

061 763 13 43  
[wirtschaft@laufental-bl.ch](mailto:wirtschaft@laufental-bl.ch)  
[wirtschaft@schwarzbubenland.info](mailto:wirtschaft@schwarzbubenland.info)

**Tourismuskonferenz 2016**

Im 2015 wurde die erste regionale Tourismuskonferenz mit der Unterstützung der beiden Dachorganisationen Baselland Tourismus und Kanton Solothurn Tourismus durchgeführt. Es fand eine erste Auslegung der bestehenden Angebote statt. Die Tourismusorganisationen haben ihre Strukturen vorgestellt. Dieser Anlass soll nun anhand von zwei konkreten Themenbereichen fortgesetzt werden.

An der Tourismuskonferenz Laufental-Schwarzbubenland werden die beiden Projekte «Themenpfad Muggestutz Hasliberg», Referent Simon Schmid, und «Römerfest Augusta Raurica», Referent Tobias Eggimann, vorgestellt. Die regionalen Tourismusvertreter möchten mit dem Fazit der Konferenz ihre Strategie überdenken und möglicherweise klarer strukturieren. Es gab bisher bereits Ansätze bei den Tourismusorganisationen

Themenpfade (Karstlehrpfad) und Events (Mittelalterfest Gilgenberg) zu unterstützen. Was hat man damit für

Erfahrungen gemacht? Wo stossen wir als regionale Tourismusorganisationen an Grenzen? Welche Anliegen haben



Die Tourismuskonferenz 2016 findet dieses Jahr im Rittersaal der Jugendburg Rotberg in Mariastein statt. (Foto: Wolfgang Zanger, Erschwil)

mit neuem Elan für die Zukunft fit zu machen. Zu beachten sind auch, ob allfällige «Leichen im Schrank» auftau-

